

Versammlung der Einwohnergemeinde Dürrenroth

Dienstag, 10. Juni 2025, 20:00 – 20:46 Uhr

in der Chipfhalle Dürrenroth

Präsident:	Ernst Kiener	Gemeindepräsident
Sekretär:	Pascal Dietrich	Gemeindeschreiber

Ernst Kiener begrüsst die Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer zur Gemeindeversammlung und eröffnet diese mit einigen persönlichen Worten sowie einem kurzen Fazit zum Start in die neue Legislatur. Sodann weist er auf die erfolgten Publikationen im Anzeiger Trachselwald vom 8. Mai und 5. Juni 2025. hin. Als Pressevertreterin begrüsst er Barbara Heiniger.

Die Stimmberechtigten wurden mit dem Informationsblatt Nr. 1/2025 über die anstehenden Geschäfte orientiert.

Der Präsident macht auf die Rügepflicht gemäss Art. 33 Abs. 2 des Organisationsreglements der Gemeinde Dürrenroth sowie Art. 49a des Gemeindegesetzes des Kantons Bern aufmerksam.

Als Stimmenzähler wird Kurt Stalder vorgeschlagen und mangels weiterer Vorschläge still gewählt.

Die Stimmberechtigung unter den Anwesenden wird abgeklärt. Das Stimmrecht wird von niemandem bestritten.

Es sind 31 Stimmberechtigte anwesend.

Ohne Stimmrecht sind anwesend:

- Daniel Kohler, Finanzverwalter im Mandat, Bowil
- Roland Lanz, Abwart, Sumiswald
- Lena Flükiger, stv. Gemeindeschreiberin, Lützelflüh
- Pascal Dietrich, Gemeindeschreiber, Langenthal

Für die Presse ist Barbara Heiniger (Unter-Emmentaler) anwesend.

Traktandenliste:

- 1 Jahresrechnung 2024: Genehmigung
- 2 Gebührentarif für die Feuerungskontrolle: Aufhebung
- 3 Verschiedenes vom 10. Juni 2025

Der Präsident erkundigt sich, ob gegen die Traktandenliste Einwände erhoben oder Änderungsanträge gestellt würden. Nachdem niemand das Wort verlangt, gilt die Traktandenliste als genehmigt.

1 Jahresrechnung 2024: Genehmigung

8.131 Verwaltungsrechnung

Referent: Olivier Grossenbacher

Olivier Grossenbacher erläutert die Dürrenrother Gemeinderechnung 2024 anhand einer Power-Point-Präsentation, wobei er auch auf den detaillierten Beschrieb im Info-Bulletin verweist. Er stellt gleich zu Beginn fest, der Abschluss sei sehr erfreulich. Zwar habe man im Bereich Bildung mehr ausgeben müssen als budgetiert, auch bei der sozialen Sicherheit seien die Ausgaben überproportional gestiegen, was doch Sorgen bereite. Hingegen sei die Entwicklung der Steuereinnahmen insgesamt positiv. Zwar seien die Erträge bei den juristischen Personen immer noch sehr bescheiden, diese lägen deutlich unter dem Budgetwert. Dafür seien die Einnahmen bei den natürlichen Personen stabil und bei den Sondersteuern – namentlich vorab bei den Grundstückgewinnsteuern – sei ein Spitzenwert erzielt worden.

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 4'150.65 ab. Der Allgemeine Haushalt (Steuerhaushalt) weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 151'395.01 aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 75'976.14. Die Verbesserung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 227'371.15.

Olivier Grossenbacher zeigt und erläutert verschiedene Folien mit der Übersicht des Rechnungsergebnisses, zum Nettoaufwand und Nettoertrag pro Aufgabengebiet und mit detaillierten Vergleichen zum Budget 2024. Auch die Aufteilung der Aufwand- und Ertragsarten wird mit einem Diagramm veranschaulicht. Weitere Folien orientieren über die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen, die Bilanz und den Zusammenzug der Investitionsrechnung. Er dürfe zufrieden feststellen, dass die Budgetdisziplin in den Kommissionen und in der Verwaltung sehr gut eingehalten worden sei, so Olivier Grossenbacher. Abschliessend verweist er auf den Bericht des Rechnungsprüfungsorgans, welcher vorliegt und auszugsweise mit Folien gezeigt wird.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag:

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen:

ERFOLGSRECHNUNG:

Aufwand Gesamthaushalt:	Fr.	4'611'442.06
Ertrag Gesamthaushalt:	Fr.	4'615'592.73
Ertragsüberschuss:	Fr.	4'150.67

davon:

Aufwand allgemeiner Haushalt:	Fr.	3'961'574.55
Ertrag allgemeiner Haushalt:	Fr.	4'112'969.56
Ertragsüberschuss:	Fr.	151'395.01
Aufwand Wasserversorgung:	Fr.	162'397.95
Ertrag Wasserversorgung:	Fr.	123'262.38
Aufwandüberschuss:	Fr.	-- 39'135.57
Aufwand Abwasserentsorgung:	Fr.	316'458.48
Ertrag Abwasserentsorgung:	Fr.	202'911.89
Aufwandüberschuss:	Fr.	-- 113'546.59
Aufwand Abfallentsorgung:	Fr.	86'448.43
Ertrag Abfallentsorgung:	Fr.	91'886.26
Ertragsüberschuss:	Fr.	5'437.82

INVESTITIONSRECHNUNG:

Ausgaben:	Fr.	169'252.39
Einnahmen:	Fr.	69'931.25
Nettoinvestitionen:	Fr.	99'321.14

NACHKREDITE:

Keine Nachkredite, welche in die Kompetenz der Versammlung fallen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig angenommen.

2 Gebührentarif für die Feuerungskontrolle: Aufhebung
1.12.18 Gebührentarif für die Feuerungskontrolle

Referent: Urs Hofmann

Der Kanton Bern schrieb bisher den Gemeinden vor, sie müssten über eine eigene Rechtsgrundlage für die Erhebung von Gebühren für die Feuerungskontrolle verfügen. Aus diesem Grund hatte die Gemeindeversammlung im Dezember 2005 einen solchen Gebührentarif erlassen. Nun hat der Grosse Rat das kantonale Gesetz geändert: Die Feuerungskontrolle wird liberalisiert. Eigentümer können zukünftig selber entscheiden, wer die Kontrolle ihrer Heizung vornehmen soll. Der Gebührentarif kann deshalb aufgehoben werden.

Urs Hofmann weist darauf hin, das Gemeindegesetz hätte es in diesem besonderen Fall ausnahmsweise erlaubt, dass der Gemeinderat die Aufhebung selber hätte beschliessen können (Art. 52 Abs. 3 GG). Der Rat sei indes der Auffassung, es solle trotzdem daran fest-

gehalten werden, dass ein Erlass von dem Organ aufgehoben werde, von dem er einst beschlossen worden sei. Zudem könne man so die Bevölkerung auch gleich über die neue Regelung orientieren.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag:

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Gebührentarif für die Feuerungskontrolle aufzuheben.

Beschluss:

Der Antrag wird ohne Gegenstimme – bei einer Enthaltung – angenommen.

3 Verschiedenes vom 10. Juni 2025
1.300 Gemeindeversammlung

Heizungsersatz im alten Gemeindehaus (und im Schulhaus):

Olivier Grossenbacher orientiert die Versammlung über den bevorstehenden Heizungsersatz im alten Gemeindehaus. Er weist darauf hin, die bestehende Elektroheizung aus dem Jahr 1983 sei ein «Dinosaurier», der jederzeit den Geist aufgeben könne. Deshalb sei ein Ersatz dringend nötig. Man habe bei der Energieberatung Emmental eine kostenlose Analyse vornehmen lassen, dabei habe sich der Anschluss an den bestehenden Fernwärmeverbund Hueberhof als die wirtschaftlichste Lösung erwiesen. Der Gemeinderat plane nun ein grösseres Projekt mit Beteiligung der Forster & Hasler AG als neuer Eigentümerin der Parzelle Nr. 32 sowie Irène und Martin Schär. Zudem solle in einer späteren Etappe auch das Schulhaus angeschlossen werden, der Heizkessel der dortigen Ölheizung stamme aus dem Jahr 1994 und der Brenner aus dem Jahr 2004. Die Leitung würde bereits verlegt, wobei Samuel Flückiger nur die halbe Anschlussgebühr in Rechnung stelle, die andere Hälfte werde erst fällig, wenn dann nach einem Defekt der bestehenden Ölheizung auch tatsächlich Wärme geliefert werde. Nach den Sommerferien sei eine gemeinsame Sitzung vorgesehen, die Realisierung erfolge voraussichtlich im Jahr 2026, zeitgleich mit dem Bau der beiden Mehrfamilienhäuser auf der Parzelle Nr. 32.

Betrieb eines Notfalltreffpunkts in der Chipfhalle in ausserordentlichen Lagen:

Ruedi Wüthrich stellt kurz den Notfalltreffpunkt vor, der in einer ausserordentlichen Lage von der Gemeinde in der Chipfhalle betrieben würde. Das Beispiel der Naturkatastrophe im Wallis zeige, dass es richtig sei, sich für Notfälle zu wappnen. In einer ersten Phase würde der Notfalltreffpunkt vom Verwaltungspersonal betrieben, vorausgesetzt, dieses könne Dürrenroth auf der Strasse überhaupt noch erreichen. In einer zweiten Phase würden Feuerwehrleute die Betreuung des Notfalltreffpunkts übernehmen. Ein Grund für die Inbetriebnahme des Notfalltreffpunkts könne ein flächendeckender Stromausfall sein, der länger als eine Stunde dauere. Nach einer Stunde seien nämlich die Batterien der Mobilfunkantennen erschöpft und damit breche das Natel-Netz zusammen. Wer in einer solchen Situation die Ambulanz oder die Feuerwehr alarmieren wolle, sei auf die Polycom-Funkgeräte angewiesen, die zur Ausrüstung des Notfalltreffpunkts gehörten. Eine weitere Situation, in welcher der Treffpunkt aufgebaut werden könnte, sei ein Elementarereignis, also ein heftiges Gewitter oder ein Hochwasser, welches zu gesperrten Verkehrswegen und ebenso zu Stromausfällen führe. Bei Fragen könne man sich jederzeit an ihn oder an die Verwaltung wenden.

Zukunft der Schule Gassen:

Reto Rettenmund stellt der Versammlung in einer Power-Point-Präsentation Fakten und Ziele zur Schulentwicklung in Dürrenroth in den nächsten Jahren vor und nimmt dabei namentlich auf die Zukunft der Schule Gassen Bezug. Er teilt mit, nach sorgfältiger Abwägung aller Aspekte habe der Gemeinderat beschlossen, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern Dürrenroths die Frage der Auflösung des Gemeindeverbands Schulgemeinde Klein-Emmental zu gegebener Zeit nochmals zu stellen. Ausschlaggebend dafür seien vier Punkte:

- Nach Ablauf von fünf Jahren seit der Abstimmung erscheine es opportun, das Stimmvolk nochmals über die Schullandschaft in Dürrenroth entscheiden zu lassen.
- Die aktuelle Schulorganisation mit der Aufteilung der Schulklassen zwischen Walterswil und Gassen entspreche in keiner Weise mehr derjenigen aus dem Jahr 2020, als die Abstimmung stattgefunden habe.
- Die Schülerzahlen in Dürrenroth / Gassen / Walterswil seien insgesamt leicht rückläufig. Eine Stärkung der Dorfschule(n) Dürrenroth (und Walterswil) erscheine zu deren langfristiger Sicherung nötig und wichtig, dies nicht zuletzt auch unter dem Aspekt der Zuteilung der Stellenprozente für die Schulleitungen.
- Dürrenroth kämpfe nach wie vor mit einem strukturellen Defizit. Es sei die Pflicht des Gemeinderats, erkanntes Einsparpotential zu benennen und zur Diskussion zu stellen.

Die Dorfschule Dürrenroth sei attraktiv, es sei mit Schulleitung, Lehrpersonen, Abwart und Behörden ein tolles Team am Werk, auch die Infrastruktur mit dem Schulhaus, der Turnhalle und dem neuen Pausenplatz sei auf der Höhe der Zeit. Zudem habe man passende Klassengrößen mit nicht mehr als zwei Jahrgängen pro Klasse. Diese Situation sei aber nicht auf Jahre hinaus gesichert. Deshalb sei es das strategische Ziel des Gemeinderats, den Standort Dorf zu stärken und die Klassengrößen durch Dürrenrother Schüler aus dem Schulkreis Gassen (Klein-Emmental) abzusichern. Als Konsequenz daraus werde die Gemeindeversammlung vom Juni 2026 über den Austritt aus dem Gemeindeverband Schulgemeinde Klein-Emmental per 31. Juli 2028 abstimmen.

Auch auf Nachfrage erfolgen aus der Versammlung keine Wortmeldungen.

Allgemeine Umfrage:

Ernst Kiener eröffnet die allgemeine Umfrage für Anliegen aus der Versammlung:

Es gibt keine Wortbegehren.

Nun erwähnt Ernst Kiener den Stellenantritt von Lena Flükiger als stv. Gemeindeschreiberin. Ihr Vorgänger, Stephan Dietrich, der neu Gemeindeverwalter von Därligen sei, gestalte die Einarbeitung engagiert und sehr wohlwollend, indem er noch bis Ende Juni jeweils einen Tag pro Woche nach Dürrenroth komme. Dadurch ergebe sich eine ideale Übergangslösung. Gemeindeschreiber bleibe weiterhin Namensvetter Pascal Dietrich.

In der Folge macht Ernst Kiener auf die Dienstjubiläen von Hans Peter Käser (15 Jahre) und Roland Lanz (20 Jahre) aufmerksam. Es sei in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, dass man dem Arbeitgeber so viele Jahre die Treue halte. Ein Geschenk und ein Apéro oder ein ausgedehntes «Znüni» folgten noch.

Abschliessend dankt Ernst Kiener allen Bürgern, dem Verwaltungsteam, den weiteren Gemeindeangestellten, den Kommissionsmitgliedern, seinen Ratskollegen und der Ratskollegin sowie der Presse und wünscht allen einen schönen, nicht zu strengen Sommer.

Nachdem das Wort nicht mehr gewünscht wird, schliesst Ernst Kiener um 20.46 Uhr die Versammlung.

Im Anschluss wird bei einem Apéro der Austausch zwischen Einwohnerschaft, Gemeinderat und Verwaltung gepflegt.

EINWOHNERGEMEINDE DÜRRENROTH

Der Präsident:

Der Sekretär:

Ernst Kiener

Pascal Dietrich

Öffentliche Auflage, Genehmigung:

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2025 wurde gemäss Art. 98 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Dürrenroth während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Die Auflage wurde im Anzeiger Oberes Emmental vom 26. Juni 2025 publiziert. Während der Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 12. August 2025 das Protokoll einstimmig genehmigt.

Dürrenroth, 14. August 2025

Der Gemeindeschreiber: